



Ingelheim
am Rhein



Museum bei der Kaiserpfalz

Halbjahres- programm 2.2019

Veranstaltungen Juli – Dezember 2019



Donnerstag, 18.7.2019, 12.30 Uhr

Geschichte am Mittag

»Liebe und Rhabarbermus – Eine sommerliche Geschichte vom Rhein« von Elisabeth Kraft aus Stadecken

Lesung mit historischer Einführung

Für eine junge Frau aus der Landwirtschaft war es in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts eher unüblich, sich schriftstellerisch zu betätigen. Das galt nicht für die 1907 geborene Elisabeth Kraft aus Stadecken. Sie verfasste für die Ingelheimer Zeitung Erzählungen, Gedichte, Geschichten und Novellen. Lange nach ihrem frühen Tod im Jahr 1953 versuchte ihre Tochter Irmtraud, an die literarische Hinterlassenschaft ihrer Mutter zu gelangen. Schließlich wurde sie 2016 im Ingelheimer Stadtarchiv fündig. In der Kurzgeschichte von Elisabeth Kraft aus dem Jahr 1935 macht sich eine junge Frau mit dem Rad auf den Weg in Richtung Frei-Weinheim – und vergisst den Rhabarber auf dem Gasherd...

Lesung: Irmtraud Metzler, Nieder-Olm

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Donnerstag, 15.8.2019, 12.30 Uhr

Kunst am Mittag

Der Tassilokelch und die Geschichte der Niello-Technik

Kurzvortrag

788 wurde dem Bayernherzog Tassilo III. in der Ingelheimer Kaiserpfalz von Karl dem Großen der Prozess gemacht. Im Museum bei der Kaiserpfalz erinnert an dieses Ereignis die Kopie eines aufwändig verzierten Altargeräts, des Tassilokelchs. Das Original aus dem 8. Jahrhundert wird im Stift Kremsmünster aufbewahrt. Auftraggeber des Kunstwerks waren Tassilo und seine Frau Liutpiric. Die Ornamentik des Kelchs besteht aus Tiergeflecht, Palmetten und Flechtwerk in Kerbschnitt mit Vergoldung. Die bildlichen Darstellungen und Streifen sind in Silbarniello ausgeführt. Im Kurzvortrag wird diese Technik am Beispiel des Kelchs näher vorgestellt.

Vortrag: Roman Borkowski M. A., Dipl.-Restaurator
Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Sonntag, 8.9.2019, 10 – 17 Uhr

**Tag des offenen Denkmals im Kunstforum Ingelheim –
Altes Rathaus**



11 – 12 Uhr

Kinder führen Kinder

**Macht und Pracht – Der Kaiser hält das Zepter fest in
der Hand**

Was ein Kaiser ist, weiß jedes Kind. Doch wie erkennt man ihn auch ohne Krone? Was bedeuten Zepter und Reichsapfel? Das erfahren wir von den aufgeweckten Kinderführern in der Reihe »Kinder führen Kinder«.

Veranstaltungsort: Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus,
François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim

Leitung: Dr. Ingeborg Domes, Museum bei der Kaiserpfalz

Die Forschungsstelle Kaiserpfalz bietet um 11 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr Führungen zu Aspekten der Sonderausstellung und ihren authentischen Orten in der Kaiserpfalz Ingelheim an, am Nachmittag mit einer Aktion für Kinder im Grundschulalter.

Weitere Informationen unter www.kaiserpfalz-ingelheim.de.

Eine Kooperation des Museums bei der Kaiserpfalz mit der Forschungsstelle Kaiserpfalz im Rahmen der Sonderausstellung »Der charismatische Ort. Stationen der reisenden Könige im Mittelalter«.

Das Museum ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Eintritt in die Ausstellung und das Museum sowie alle Angebote zum Tag des offenen Denkmals sind kostenfrei.



Sonntag, 15.9.2019, 11 Uhr

Öffentliche Führung

Sebastian Münster – Der Mann vom Hundertmarkschein

Heute kennen Sebastian Münster, den Universalgelehrten, Kosmografen und Hebraisten aus Ingelheim, nur noch wenige. Mit Fug und Recht wird er als größter Sohn Ingelheims bezeichnet.

Obwohl er seine Heimat schon in jungem Alter verließ, hat er seine Herkunft zeit seines Lebens nie vergessen und Ingelheim in seinen Publikationen verewigt. Das Museum bei der Kaiserpfalz plant schon lange eine eigene Sebastian-Münster-Abteilung in einem Erweiterungsbau. Bis zur Umsetzung dieses Plans bleibt die Studioausstellung aus dem Reformationsjahr 2017 »‘Munster gefelt mir wol‘ – Sebastian Münster und Martin Luther« in leicht abgeänderter Form als vorläufige Sebastian-Münster-Abteilung bestehen. In ihr werden die Berührungspunkte zwischen Sebastian Münster und Martin Luther aufgezeigt.

Führung: Dr. Klaus Peter Wörns, Gästeführer, Ingelheim

Dauer: 1 Stunde

Kosten: 2,00 € zzgl. 2,00 € Eintritt in die Ausstellung

Donnerstag, 19.9.2019, 12.30 Uhr



Geschichte am Mittag

»Ingelheimer TheaterSpiele« – Der Theaterregisseur Prof. Hanns-Niedecken-Gebhard

Kurzvortrag

»Wie Wachs knetete und gestaltete er dieses spröde Menschenmaterial, feilte, dämpfte, sichtete und siebte, holte das Letzte, das Höchste aus den Darstellern heraus, die sich ihm willig unterordneten«. Diese Zeilen schrieb 1928 ein Zeitzeuge über die Arbeit des Theaterregisseurs Niedecken-Gebhard.

Gemeint sind hier 43 Ober- und Nieder-Ingelheimer Laiendarsteller und -darstellerinnen: Sie wagten sich unter seiner künstlerischen Leitung, enthusiastisch und mit viel Engagement, an eine in der Fachwelt viel beachtete Ingelheimer

Aufführung des in rheinhessischer Mundart geschriebenen Theaterstücks »Schinderhannes«. Der am Premierenabend anwesende Dichter Carl Zuckmayer soll im Anschluss geäußert haben, er habe »schon vielen Darstellungen seines Stückes beigewohnt, sei aber durch die von den hiesigen Laienspielern auf die Bühne gebrachte innerlich so aufgewühlt, so vollständig ergriffen worden, dass er nicht wünsche, noch weitere Darstellungen sehen zu müssen«.

Wer war der heute in seiner Heimatstadt Ober-Ingelheim fast vergessene Musikwissenschaftler und Theaterregisseur Niedecken-Gebhard? Der Vortrag geht dieser Frage nach und stellt die künstlerisch bedeutenden Stationen seines widersprüchlichen Lebens sowie zwei seiner Ingelheimer Theaterspiele zwischen 1921 und 1937 vor.

Vortrag: Barbara Timm, Dipl.-Museologin, Ingelheim

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Samstag, 21.9.2019, 14 – 16 Uhr



Straße der Begegnungen

Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz – Männer und Frauen sind gleichberechtigt

Interkulturelle Stadtführung

Vor 100 Jahren, am 19. Januar 1919, durften deutsche Frauen erstmals wählen gehen. 30 Jahre später sicherte das neue deutsche Grundgesetz Frauen die volle Gleichberechtigung zu. Doch noch immer sind weibliche Führungskräfte oder Politikerinnen, beispielsweise im Ingelheimer Stadtrat, in der Minderheit. Die Interkulturelle Stadtführung nimmt engagierte Kämpferinnen der Ingelheimer Geschichte in den Blick und verknüpft diesen mit der revolutionären Demokratiebewegung am Beispiel der lokalen Casino-Gesellschaft, heute Verein Haus Burggarten. Gemeinsam mit kompetenten Zeitzeuginnen beleuchten wir das große Spektrum weiblicher Lebensentwürfe in Geschichte und Gegenwart und diskutieren auch die Frauenbewegung in außereuropäischen Kulturen.

Eine Kooperation des Museums bei der Kaiserpfalz mit dem Migrations- und Integrationsbüro der Stadt Ingelheim sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim.

Führung: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,
Kulturwissenschaftlerin, Ingelheim
Anmeldung erforderlich bis 13.9.2019 im Museum /
begrenzte Teilnehmerzahl
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Eintritt frei, Spenden erbeten für Deutschkurse

Donnerstag, 17.10.2019, 12.30 Uhr



Kunst am Mittag

»Was ich nicht hab erlernt, das hab ich erwandert!« –
Netzwerke der Kunst zur Zeit Sebastian Münsters
Kurzvortrag



*P. Gross, Sebastian Münster,
Lithographie nach Christoph Amberger, 1820
© Museum bei der Kaiserpfalz, Foto: Albrecht Haag*

Die Zeit Sebastian Münsters (1488 – 1552) war geprägt von epochalen Umbrüchen, welche das soziokulturelle Klima im Römisch-Deutschen Reich veränderten. Auch die Kunst erfährt in dieser Epoche, die sich zwischen Spätgotik und früher Renaissance bewegt, ihre ganz spezifische Ausprägung. In den Werkstätten wichtiger Kultur- und Handelszentren wie Basel, Straßburg, Nürnberg oder Erfurt entstanden Gemälde, Stiche und prächtige Altarretabel. Die Ausbildung bei namhaften Künstlern und anschließende Gesellenreisen beeinflussten Motive und Formensprache der angehenden Meister. Dieser erste Vortrag einer zweiteiligen Reihe bietet einen knappen Überblick über die Rahmenbedingungen, unter denen sich die Veränderungen vollzogen und stellt einige der wichtigsten Vertreter im rheinischen und süddeutschen Raum vor. Der zweite Teil wird sich im Frühjahr 2020 mit der Architektur dieser Epoche beschäftigen.

Vortrag: Miriam Maslowski, Museum bei der Kaiserpfalz
Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Samstag, 19.10.2019, 14 – 17 Uhr

Alte Techniken neu entdeckt – Pop-up-Karten in Scherenschnitt-Technik

Workshop

Der Scherenschnitt ist so alt wie die Anfänge des Papiers, es gibt ihn in China seit etwa dem Jahr 105. Über Persien haben sich seit dem 17. Jahrhundert unterschiedliche Techniken in Europa verbreitet. In der Goethezeit war die Porträtsilhouette besonders beliebt, verlor aber mit der Erfindung der Fotografie 1839 an Bedeutung. Der Scherenschnitt wurde in den Jahren zwischen 1900 und 1920 neu belebt und gilt heute als filigranes Kunsthandwerk. Wir stellen Pop-up-Karten oder Windlichter in Scherenschnitt-Technik her.

Kursleitung: Nadine Hanssen, Museum bei der Kaiserpfalz
Veranstaltungsort: Altbau der Pestalozzischule, Museums-
pädagogik, Mainzer Str. 68, 55218 Ingelheim
Teilnehmer: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren
Kosten: bis 17 Jahre 12,00 €, ab 18 Jahre 20,00 € pro Person

(inklusive Materialkosten und Museumseintritt)
Anmeldung und Zahlung erforderlich bis 9.10.2019 im
Museum



Sonntag, 3.11.2019, 11 Uhr

Öffentliche Führung

Sebastian Münster – Der Mann vom Hundert- markschein

Heute kennen Sebastian Münster, den Universalgelehrten, Kosmografen und Hebraisten aus Ingelheim, nur noch wenige. Mit Fug und Recht wird er als größter Sohn Ingelheims bezeichnet.

Obwohl er seine Heimat schon in jungendlichem Alter verließ, hat er seine Herkunft zeit seines Lebens nie vergessen und Ingelheim in seinen Publikationen verewigt. Das Museum bei der Kaiserpfalz plant schon lange eine eigene Sebastian-Münster-Abteilung in einem Erweiterungsbau. Bis zur Umsetzung dieses Plans bleibt die Studioausstellung aus dem Reformationsjahr 2017 »‘Munster gefelt mir wol’ –Sebastian Münster und Martin Luther« in leicht abgeänderter Form als vorläufige Sebastian-Münster-Abteilung bestehen. In ihr werden die Berührungspunkte zwischen Sebastian Münster und Martin Luther aufgezeigt.

Führung: Dr. Klaus Peter Wörns, Gästeführer, Ingelheim

Dauer: 1 Stunde

Kosten: 2,00 € zzgl. 2,00 € Eintritt in die Ausstellung



Samstag, 9.11.2019, 14 – 16 Uhr

Straße der Begegnungen

»Verlorene Heimat« oder »Heimat 2.0«?

Interkulturelle Stadtführung

Als vor exakt 30 Jahren, am 9. November 1989, die Berliner Mauer fiel, war der Weg in ein wiedervereinigtes Deutschland frei. Doch viele Ostdeutsche verloren damit, ohne den Wohnort zu verlassen, ihre »Heimat DDR« als Raum der Zugehörigkeit und Identität. In den Jahrzehnten zuvor waren

bereits über 3 Millionen Menschen aus dem sozialistischen Überwachungsstaat geflüchtet und hatten einen neuen Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik oder anderen westlichen Ländern gesucht. Am Beispiel »Mauerfall« diskutieren wir mit Zeitzeugen, ob man seine Heimat wechseln, mehrere Heimaten gleichzeitig besitzen oder gar seine Heimat in der globalen Virtualität des Internets finden kann.

Eine Kooperation des Museums bei der Kaiserpfalz mit dem Migrations- und Integrationsbüro der Stadt Ingelheim sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim.

Führung: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,
Kulturwissenschaftlerin, Ingelheim

Anmeldung erforderlich bis 31.10.2019 im Museum /
begrenzte Teilnehmerzahl

Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt geben
Eintritt frei, Spenden erbeten für Deutschkurse

Donnerstag, 14.11.2019, 12.30 Uhr



Geschichte am Mittag

Ochsenkopf und Traubenhenkel – Die Wasserzeichen in den Ingelheimer Haderbüchern

Kurzvortrag

Noch bevor in Deutschland die erste Papiermühle in Betrieb ging, nutzte der Ingelheimer Gerichtsschreiber bereits Papier für die Gerichtsprotokolle. Die europaweit erste Papiermühle war 90 Jahre zuvor in Fabriano (Italien) errichtet worden. In Ergänzung zu der weiterhin laufenden Transkription der noch erhaltenen Haderbücher widmet sich der Vortrag dem Beschreibstoff Papier und vor allem den bei genaueren Untersuchungen darin entdeckten Wasserzeichen.

Vortrag: Renate Fath, M. A., Museum bei der Kaiserpfalz

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Donnerstag, 12.12.2019, 12.30 Uhr

Kunst am Mittag

Emil Reynier aus Nieder-Ingelheim – Eine Künstlerkarriere in der k. u. k. Monarchie

Kurzvortrag



*Zeitungsgasse in Wien, Holzstich nach Emil Reynier, 1870,
Abbildung aus der Zeitschrift »Über Land und Meer«,
Repro: Hilke Portwich*

Den in Nieder-Ingelheim geborenen Maler und Grafiker Emil Reynier (1836–1928) zog es nach München, Wien und Salzburg. Er stellte zusammen mit den Künstlergrößen seiner Zeit erfolgreich aus. 1874 ging er als Direktor der dortigen kaiserlich-königlich allgemeinen Zeichenschule nach Prag. Später schloss er sich der Osternberger Künstlerkolonie an. Noch im hohen Alter von fast 90 Jahren nahm er als Mitglied an der ersten Ausstellung der Innviertler Künstlergilde teil. Nach seinem Tod geriet Emil Reynier weitgehend in Vergessenheit und fand höchstens noch als Schwiegervater des Jugendstilkünstlers Karl Schmall von Eisenwerth Erwähnung. Der Vortrag begibt sich auf Spurensuche und beleuchtet ein spannendes Künstlerleben.

Vortrag: Hilke Portwich M. A., Kunsthistorikerin, Ingelheim
Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Veranstaltungsvorschau 2020



Sonntag, 26.4.2020, 11–14 Uhr

XIII. Römertag Rheinhessen

Das Museum bei der Kaiserpfalz bietet auch im nächsten Jahr wieder ein dreistündiges Familienprogramm mit »Kinder führen Kinder«, Workshops, einem Imbiss nach römischen Rezepten und römischen Kinderspielen.

Das Museum ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Eintritt und alle Angebote zum Römertag Rheinhessen sind ganztägig kostenfrei.

Sonntag, 17.5.2020, 11 Uhr

Internationaler Museumstag

Öffentliche Führung

Das Museum ist bei freiem Eintritt von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Führung ist kostenfrei.

September bis November 2020

Material im Fokus –

Glas in der zeitgenössischen Kunst

Kunstaussstellung

Das Team des Museums bei der Kaiserpfalz bereitet für den Herbst 2020 die nächste Kunstaussstellung im Kunstforum Ingelheim vor. Die Ingelheimer Glaskünstlerin Professor Ingrid Conrad-Lindig hat viele Jahre das Institut für künstlerische Keramik und Glas in Höhr-Grenzhausen geleitet sowie den Lehrstuhl »Glas« innegehabt. Außergewöhnliche Glasobjekte von ihr und von fünf ihrer sehr erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen laden in der Ausstellung dazu ein, in die faszinierende Welt der modernen Glaskunst einzutauchen und die erstaunliche Vielseitigkeit des Materials Glas zu bewundern.

Veranstaltungsort: Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus,
François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim am Rhein



Ingelheim
am Rhein

Öffnungszeiten April bis Oktober

Dienstag bis Donnerstag: 10 – 17 Uhr,
Freitag bis Sonntag, Feiertage: 10 – 18 Uhr

Öffnungszeiten November bis März

Dienstag bis Sonntag: 10 – 16 Uhr
Montags, außer an Feiertagen, und vom
23. Dezember bis 5. Januar geschlossen.

Eintritt: 3,00 € ab 18 Jahren

Weitere Preise und Ermäßigungen erfahren
Sie im Museum und auf unserer Internetseite
unter »Kontakt«.

Titelbild: Apfelbaumzweig, Ludwig Göbel,
Aquarell, © Museum bei der Kaiserpfalz,
Foto: Dr. Nicole Nieraad-Schalke

Stadtverwaltung
Ingelheim am Rhein
Museum bei der Kaiserpfalz
François-Lachenal-Platz 5
55218 Ingelheim am Rhein

Telefon 06132 714701
Telefax 06132 714707
info-museum@ingelheim.de

www.museum-ingelheim.de

